

Das Cello

Die Geschichte des Cellos

- es entstand nach 1535 in Norditalien
 - wurde anfangs wie die Gambe gespielt, also ohne Stachel
 - etwa ab 1850 wurde das Cello mit Stachel gespielt
 - das Cello ist ein Streichinstrument aus der „Viola-da-braccio-Familie“
 - bei alten Celli sind manchmal Löcher unterhalb des Halses zu finden, da sie früher oftmals bei Prozessionen eingesetzt wurden und wahrscheinlich mit einem Tragegurt getragen wurden
- Nutzen des Cellos zu verschiedenen Zeiten
 - 17. Jh.:
 - Generalbass
 - 18. Jh.:
 - Instrumentalkonzerte
 - Cello bekam über Generalbass hinaus eine musikalische Bedeutung
 - in Kirche, am Hof
 - etwa 1770: Das Cello etablierte sich in ersten Formen der Kammermusik (z.B. im Streichquartett, bei Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert)
 - 19. Jh.:
 - Violoncellokonzerte, die noch heute einen wichtigen Platz im Konzertrepertoire einnehmen
 - romantische Kammermusik (z.B. bei Brahms, Dvořák)
 - 20. Jh.:
 - Beginn von Klangexperimenten mit Cellomusik (z.B. Ligeti)
 - erstmalige Verbindung des Cellos mit Elektronik

Bekannte Geigenbauer

Im 16. Und 17. Jahrhundert ist vor allem Italien Zentrum des europäischen Geigenbaus. Berühmte Celli sind erhalten von

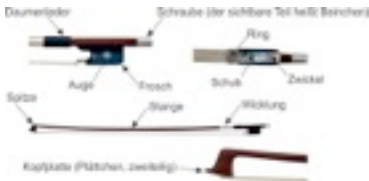
- Antonio Stradivari (1544-1737)
- Andrea Amati (1505-1577)
- Gasparo da Salo (1540-1609)
- Giovanni Paolo Maggini (1581-1632)

Bekannte Geigenbaustätten nach dem 17. Jahrhundert sind Cremona (Italien) und Mittenwald (Deutschland). Später, vor allem im 19. Jahrhundert entstehen - besonders in Frankreich und im Vogtland - berühmte Instrumente. Moderne Violoncello-Bauer sind z.B. die Schweizer Dynastie Baumgartner oder der Speyrer Geigenbauer U. Mächler.

Aufbau des Cellos



Aufbau des Bogens



Berühmte Cellomusik (Auswahl):

- A. Vivaldi: 6 Sonaten für Violoncello und Gegeralbass
- J.S. Bach: 6 Suiten für Violoncello BWV 1007-1012
- J. Haydn: Konzerte für Violoncello und Orchester in C- und in D-Dur
- R. Schumann: Cellokonzert a-moll op.129
- A. Dvořák: Cellokonzert h-moll op. 104
- P. Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema op.33 für Violoncello und Orchester
- C. Saint-Saëns: Konzert für Violoncello a-moll
„Der Schwan“ aus: „Karneval der Tiere“

Mein Musikstück

- Johann Sebastian Bach: Präludium aus der Suite Nr.1 in G-Dur BWV 1007

Quellen

- <http://de.Wikipedia.org/wiki/Violoncello>
- <http://home.arcor.de/rafael.guetter/rafael.guetter/cellog6.jpg>
- <http://media.web.britannica.com/eb-media/29/9229-004-F7DBF916.jpg>
- http://img.alibaba.com/photo/50369196/Medium_Boxwood_Electric_Cello.jpg
- Winfried Pape / Wolfgang Boettcher: Das Violoncello - Geschichte, Bau , Technik, Repertoire; Mainz 1996
- Johann Sebastian Bach: Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012, Kassel 1950



... und zum guten Schluß:

Cellolehrer: „Du bist mir vielleicht ein Früchtchen, mit einer Maschinenpistole im Cellokasten zum Unterrichts zu kommen !!! “ - „Oh Mist! Dann steht Papa ja mit dem Cello in der Bank ... “